

ADV-Flugplananalyse 2017

Fachinformationen zur Verkehrsentwicklung im Winterflugplan 2016/17 und zu Angebotsentwicklungen im Sommerflugplan 2017

Die ADV ergänzt ihre klassische Monatsstatistik um die „ADV-Flugplananalyse“. Die saisonale Fokussierung auf die Verkehrs- und Angebotsentwicklungen an den deutschen Flughäfen eröffnet neue Perspektiven und Erkenntnisse auf die Marktsituation. Mit dem Flugplan wird das „Kursbuch“ einer Airline veröffentlicht. Es enthält alle Streckenangebote der jeweiligen Periode, als Ergebnis eines umfangreichen Netzplanungs- und Streckenmanagements.

Winterflugplan 2016/17 von klaren Wachstumstendenzen geprägt

Für den abgelaufenen Winterflugplan 2016/17 (WP 16/17) wird der Winterflugplan 2015/16 (WP 15/16) zum Vergleich herangezogen. Im WP 16/17 legten die deutschen Flughäfen bei den drei wichtigsten Kennzahlen deutlich zu:

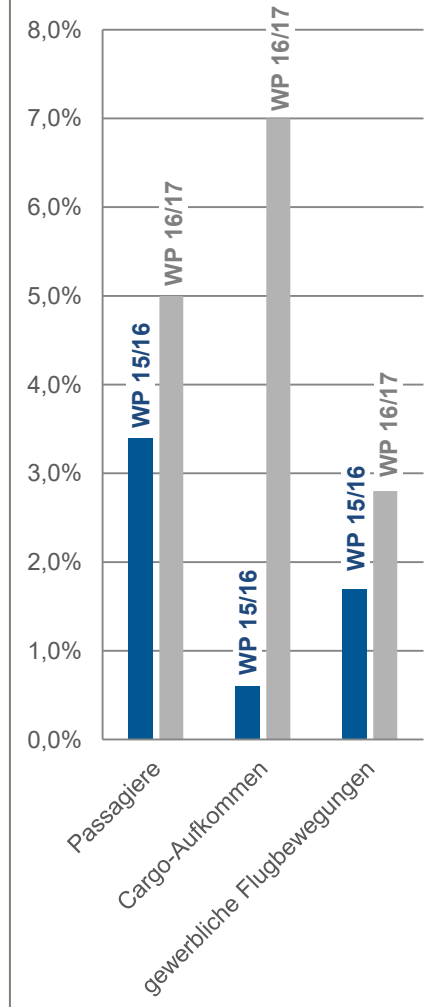
- 78,5 Mio. Passagiere nutzten die deutschen Flughäfen. Das entspricht einem Verkehrswachstum von +5,0% (an+ab).
- Das Cargo-Aufkommen stieg um +7,0% (an+ab) auf 1.991.827t.
- Die Zahl der gewerblichen Flugbewegungen nahm mit +2,8% auf gut 773.984 Starts und Landungen zu.

Im WP 16/17 wurden rund 3,7 Mio. zusätzliche Passagiere gegenüber dem Vergleichszeitraum an den deutschen Flughäfen abgefertigt. Das Wachstum entfällt zu 2/3 auf Europaverkehre.

Dieses Marktsegment wächst mit +5,8% am stärksten und wird noch immer durch den Angebotswettbewerb bestimmt. Der hohe Konkurrenzdruck und der geringe Kerosinpreis kommen dem Passagier in Form von geringen Ticketpreisen entgegen. Die steigende Passagiernachfrage wird zum überwiegenden Teil durch die im Europa-segment dominierenden Low Cost-Carrier abgeflogen.

Der innerdeutsche Verkehr legt mit +3,2% doppelt so kräftig zu wie im Vorjahr. Der Interkontinentalverkehr wächst mit +4,8% (ggü. nur +0,4% im Vorjahreswinter). Vorallem die touristischen Fernreiseangebote der Eurowings stimulierten im Interkontinentbereich neue Nachfrage. Gleichzeitig können ausländische Airlines ihr Angebot häufig nur über größeres Fluggerät ausweiten. Für zusätzliche Frequenzen oder neue Strecken fehlen ausländischen Carriern oft die notwendigen erweiterten Verkehrsrechte.

WP 2016/17 mit deutlich höherem Wachstum als in der Vorjahressaison



Neue Verkehrsrechteverhandlungen mit wichtigen Drittstaaten bleiben zunehmend aus. Ausländische Carrier können somit vielfach nur über die Größe des Fluggeräts das Sitzplatzangebot der Nachfrage anpassen. Deutschlands Chancen am weltweiten Wachstum teilzuhaben bleiben politisch bedingt limitiert und deutsche Airlines bauen den Interkontverkehr aktuell nicht aus. Denn, einer wachsenden Eurowings stehen Angebotsreduzierungen in der Lufthansa-Klassik gegenüber.

Die gewerblichen Flugbewegungen sind im Vergleich der Winterflugplanperioden stark gewachsen. Den +2,8% Wachstum liegen Angebotsausweitungen ausländischer Airlines im Kontinentalverkehr zugrunde. Weil die Low Cost-Carrier weitgehend mit standardisiertem Fluggerät operieren, sind Kapazitätserweiter-

ungen fast nur durch zusätzliche Flüge möglich. Gleichzeitig erweitern diese Carrier sukzessive ihre Flottengröße. Die Lufthansagruppe wächst eher organisch durch Flugzeugübernahmen (Brussels Airlines/Air Berlin-Deal).

Das Cargo-Aufkommen (an+ab) steigt mit +7,0% auf 1.991.827t. Die Ausladungen legen um +6,8% (941.942t) zu, während die Einladungen um +7,3% (1.049.886t) steigen.

Berücksichtigt werden muss, dass es durch die Lage der Weihnachts- und Osterfeiertage sowie Schaltjahre zu statistischen Effekten im Passagier- und Cargo-Aufkommen kommen kann. Die Streik Auswirkungen, denen die Flughäfen in den Betrachtungszeiträumen verstärkt ausgesetzt waren, wirken sich im Vergleich der Flugplanperioden statistisch nicht so gravierend aus, wie in den

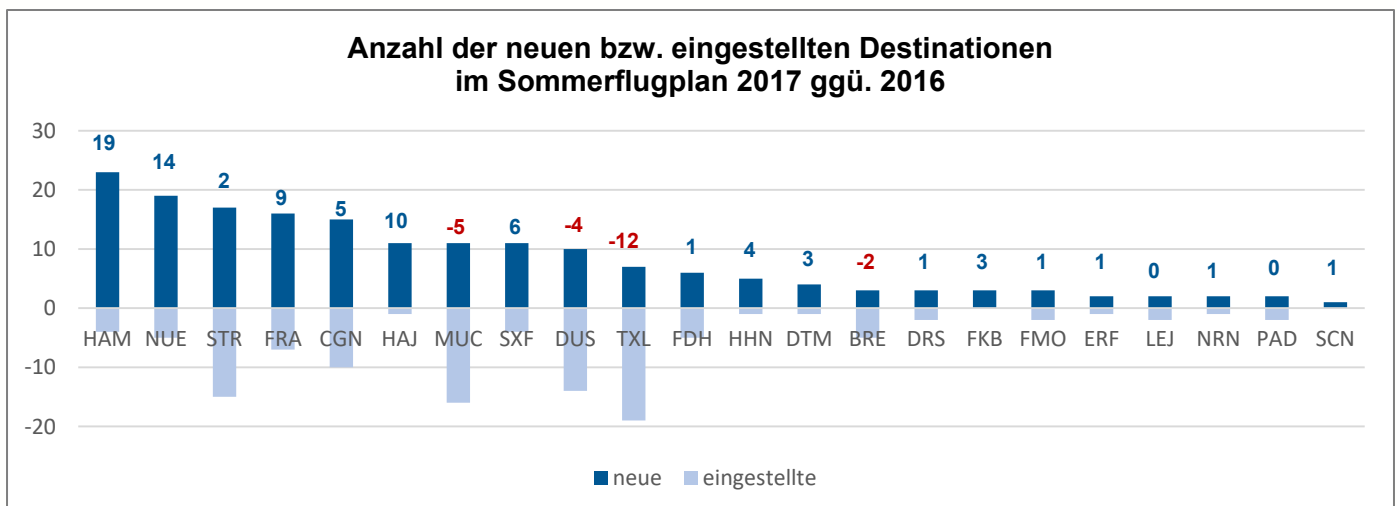
einzelnen Monatsbetrachtungen.

Angebotsentwicklungen im aktuellen Sommerflugplan 2017

Im aktuellen Sommerflugplan steigt die Anzahl der Destinationen an den deutschen Verkehrsflughäfen um 57. Der neue Sommerflugplan bietet insgesamt 144 neue europäische und 32 neue interkontinentale Verbindungen an. Auf die zehn größten Standorte entfallen 4 von 5 der neuen Verbindungen. Insgesamt ist ein Wachstum an allen Standorten zu verzeichnen. Auch die kleineren Flughäfen profitieren von neuen Streckenaufnahmen.

Den 176 neuen Streckenaufnahmen stehen 119 eingestellte Destinationen gegenüber. Dies belegt den hohen Wettbewerbsdruck, unterstreicht im Saldo aber auch das Streckenwachstum an deutschen Flughäfen.

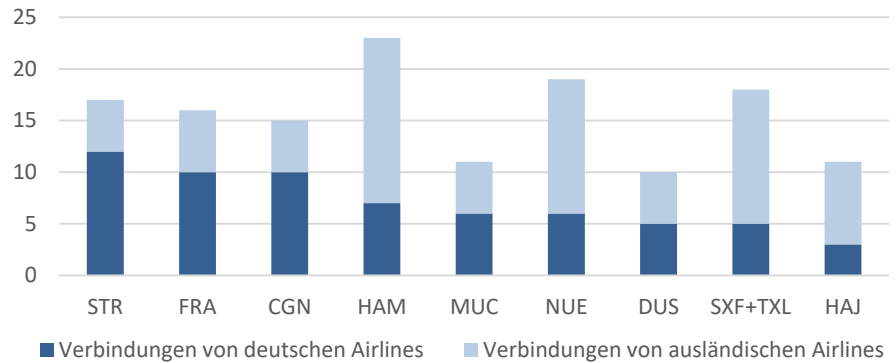
Destinationsentwicklung an den ADV-Flughäfen im Sommerflugplan 2017



Ausländische Carrier bringen mehr Streckenwachstum

Privat- wie Geschäftsreisende profitieren von einer verbesserten Konnektivität der Flughäfen. In der laufenden Flugplanperiode bieten ausländische Carrier 101 neue Ziele an, und deutsche Airlines fliegen zu 75 neuen Zielen. An fünf deutschen Flughafen bieten deutsche Carrier keine neuen Destinationen an.

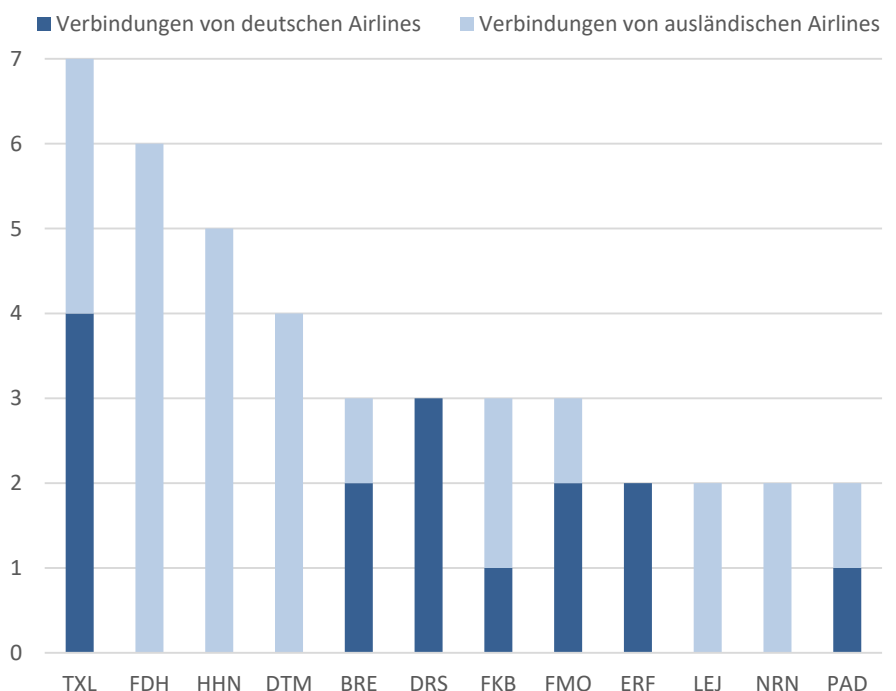
Flughäfen mit 10 oder mehr neuen Verbindungen im Sommerflugplan 2017



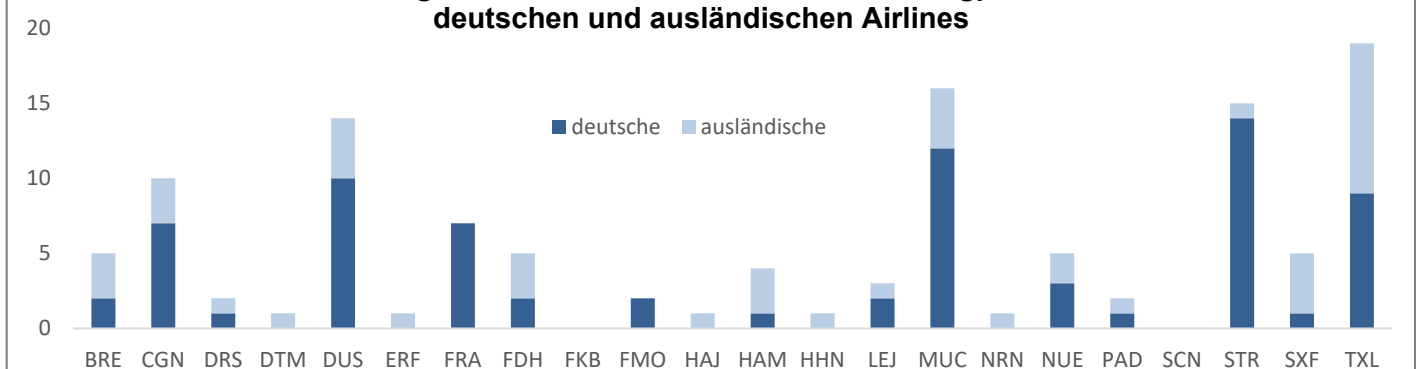
Deutsche Carrier bauen mehr Strecken ab

Destinationen einzustellen, ist eine normale Reaktion auf Marktentwicklungen. So wurden ggü. dem Vorsommer 119 Strecken nicht wieder angeboten. 74 Strecken wurden von deutschen Airlines aus dem Programm genommen und 45 von ausländischen Carriern. An fast allen Flughäfen bauen deutsche Carrier mehr Strecken ab als ausländische. Das gilt auch für Standorte mit starkem Nachfragewachstum. Ein Dokument des aktuellen Konsolidierungsprozesses in der deutschen Airlinewelt.

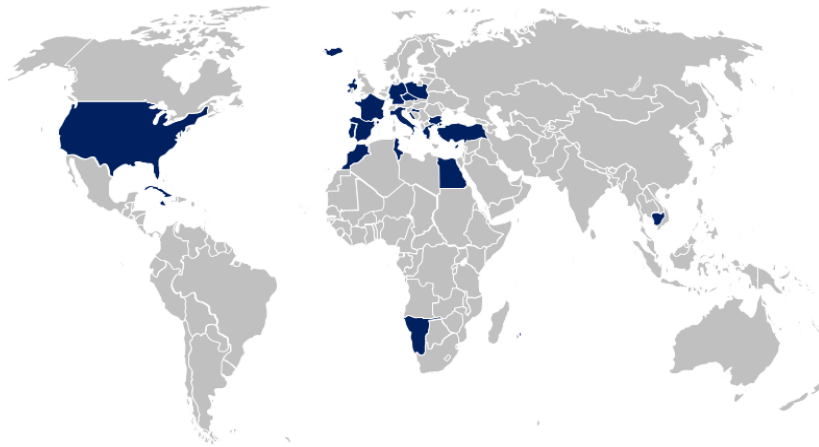
Flughäfen mit weniger als 10 neuen Verbindungen im Sommerflugplan 2017



Anzahl der eingestellten Destinationen im Sommerflugplan 2017 nach deutschen und ausländischen Airlines



Neue direkte Verbindungen von deutschen Airlines im Sommerflugplan 2017



Die Ausrichtung der neuen Streckenangebote zeigt eine deutliche Ost-West-Orientierung, mit starker Fokussierung der touristischen Zieldestinationen in den USA, in der Karibik und rund um das Mittelmeer. Außerhalb dessen werden nur vereinzelt neue Interkont-Destinationen angeboten.

Deutschland verliert den Anschluss in die globalen Wachstumsmärkte im Luftverkehr. Nach Asien (China) und nach Südamerika fehlen Streckenneuaufnahmen! Die Verkehrspolitik ist gefordert, die Rahmenbedingungen derart zu gestalten, dass sich deutschen Flughäfen und Airlines

Chancen bieten, an diesem Wachstumsmarkt teilzuhaben – zum Wohlergehen der deutschen Wirtschaft und des Tourismus. Die internationalen Verkehrsflughäfen sind und bleiben Deutschlands Tor zur Welt.

Direkte Verbindungen von ausländischen Airlines im Sommerflugplan 2017



Der Sommerflugplan gilt von Ende März bis Ende Oktober.

Ihre Ansprechpartner:

Für Rückfragen stehen Ihnen der zuständige ADV-Fachbereichsleiter Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft, **Herr Markus Engemann** (engemann@adv.aero; 030 - 3101 1842), und zu Fragen der Kommunikation **Frau Isabelle Polders** (polders@adv.aero; 030 - 31 01 1814) gerne zur Verfügung.